

Die Bedeutung der griechisch-römischen Antike erscheint für das Werk Giacomo Leopardis so selbstverständlich, daß die Frage nach der Beschaffenheit dieser ‹Antike› nur selten explizit gestellt wird. Statt jedoch ‹die Antike›, wie dies oft geschieht, einfach pauschal als zentralen Bezugspunkt für Leopardi anzunehmen oder zu setzen, gilt es, diesem Dialog dank neuer Lektüren seines so vielfältigen und komplexen Werks konkret nachzugehen und durch bislang wenig ins Zentrum gerückte Aspekte den Blick auf dieses Werk zu erweitern und gegebenenfalls zu modifizieren.

Grundlegend ist dabei die Annahme, daß ‹Antike› nicht als stabile Größe zu betrachten ist – etwa im Sinne eines zeitlosen Kanons von Werken, denen transhistorische Bedeutung zugeschrieben wird –, sondern erst durch je besondere Lektüre-Erfahrungen, durch historisch-diskursive Rahmungen und sogar durch Polemiken Kontur gewinnt. Wenn aber in jedem Rückgriff auf die Antike deren Transformation immer schon enthalten ist, muß das Ziel darin bestehen, eben diese sichtbar zu machen, ohne dabei der Illusion zu erliegen, selbst über ‹die Antike› bzw. deren Kenntnis zu verfügen. In diesem Sinn wird die Tagung, wie das vielseitige Programm zeigt, unterschiedliche thematische Felder erkunden, die mit Blick auf den Dichter aus Recanati von besonderem Interesse sind, weil sie nicht nur die Breite und Vielfalt von Leopardis Rekurs auf die Antike dokumentieren, sondern womöglich auch in sich widersprüchliche Konzeptualisierungen von ‹Antike› erkennen lassen.

Tagungsort Universität Trier, Campus I, Universitätsring 15

Organisation

Prof. Dr. Barbara Kuhn
Präsidentin der Deutschen Leopardi-Gesellschaft
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
barbara.kuhn@ku.de

Dr. Paul Strohmaier
Universität Trier
Fachbereich II – Romanistik
strohmai@uni-trier.de

Mit freundlicher Unterstützung von



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT



Georg Braun & Frans Hogenberg: *Civitates Orbis Terrarum*, 1572. Wikimedia Commons



Leopardis Lesarten der Antike Letture leopardiane dell'antichità

LEOPARDI-TAG 2023

Internationale Tagung der Deutschen Leopardi-Gesellschaft
und der Romanistik der Universität Trier

23.–25. November 2023
Universität Trier

Donnerstag, 23. November 2023 (Raum P 14)

16.00 Uhr	BARBARA KUHN (Eichstätt), PAUL STROHMAIER (Trier): <i>Begrüßung – Grußworte – Thematische Eröffnung der Tagung</i>
16.30 Uhr	FRANCO D’INTINO (Rom): <i>Leopardi e il pensiero politico antico</i>
17.10 Uhr	MARC FÖCKING (Hamburg): <i>Leopardis Brutus und der politische (Selbst-)Mord</i>
17.50 Uhr	Kaffeepause
18.10 Uhr	CHRISTOPH SÖDING (Berlin): <i>Konfigurationen von Heldentum in Leopardis politischen Canzonen</i>
18.50 Uhr	VALERIO CAMAROTTO (Rom): <i>I «principii del genere umano». Leopardi tra Esiodo, Lucrezio e Ovidio</i>
20.00 Uhr	Abendessen

Freitag, 24. November 2023 (Raum C 10)

9.00 Uhr	MARTINA PIPERNO (Durham (UK) / Rom): <i>Dove la filologia si arrende. Leopardi e il mondo preromano</i>
9.40 Uhr	ELISABETTA BROZZI (Rom): <i>La «voce muta» dell’antico. Iscrizioni e frammenti per un’archeologia linguistica</i>
10.20 Uhr	Kaffeepause
10.40 Uhr	FRANCO TRABATTONI (Mailand): <i>Antica e moderna filosofia nello Zibaldone</i>
11.20 Uhr	BARDO M. GAULY (Eichstätt): <i>Römische Naturgeschichte bei Leopardi</i>
12.00 Uhr	Mittagspause

13.30 Uhr	PAOLO COLOMBO (Trient): <i>Dai «tempi eroici» alla «civiltà provetta». Leopardi e i destini dell’epopea</i>
14.10 Uhr	DIEGO DE BRASI (Trier): <i>Il persistente interesse di Leopardi per la Batrachomyomachia (tra filologia e letteratura)</i>
14.50 Uhr	Kaffeepause
15.10 Uhr	ARETINA BELLIZZI (Rom): <i>Non solo Platone. Socratici e platonici tardi nella ricodificazione di un canone</i>
15.50 Uhr	FULVIO VALLANA (Turin): <i>Un’antichità di secondo grado. La posizione di Virgilio nel sistema leopardiano</i>
16.30 Uhr	Pause
17.00 Uhr	Mitgliederversammlung
20.00 Uhr	Abendessen

Samstag, 25. November 2023 (Raum B 14)

9.00 Uhr	MASSIMO NATALE (Verona): <i>Poetae novem. Leopardi e il canone della lirica greca</i>
9.40 Uhr	VINCENZO ALLEGRI (Rom): <i>Su Leopardi elegiaco e Properzio</i>
10.20 Uhr	Kaffeepause
10.40 Uhr	GASPARE POLIZZI (Pisa): <i>«Le favole de’ Greci» e la storia delle nazioni. Leopardi tra Vico e Niebuhr</i>
11.20 Uhr	MILAN HEROLD (Bonn): <i>Antike als Landschaft. Strukturanalogien zwischen Leopardi und Montale</i>
12.00 Uhr	BARBARA KUHN (Eichstätt), PAUL STROHMAIER (Trier): <i>Abschluß der Tagung</i>
13.30 Uhr	Stadtführung — ad libitum